

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Baum (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Stand der Planung für den Radwegausbau entlang der Landesstraße (L) 1038 Ortsdurchfahrt Petersdorf

Der Bau des Radwegs entlang der L 1038 von Nordhausen nach Petersdorf ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt, das zur Förderung des umweltfreundlichen Verkehrs, des Fahrradtourismus in der Region und zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Nordhausen und vor allem in Petersdorf beitragen soll. Transparenz in der Planung und Umsetzung dieses Projekts ist daher von großer Bedeutung.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/6123** vom 24. Juli 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. September 2024 beantwortet:

1. Wie ist die aktuelle Zeitschiene für den Bau des Radwegs von Nordhausen nach Petersdorf?

Antwort:

Die Planung für den Radweg wird rechtskonform entsprechend der erforderlichen planerischen und rechtlichen Schritte, Abstimmungen, Genehmigungen und dem dafür notwendigen Zeiterfordernis durchgeführt. Für den iterativen Planungsprozess kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine verbindliche Zeitschiene genannt werden.

2. Welche Planungs- und Genehmigungsschritte wurden bisher abgeschlossen, welche sind laufend und welche stehen noch aus?

Antwort:

Für den Verlauf des Radweges wurde bereits die Linienfindung durchgeführt und abgeschlossen. Diese hatte zum Ziel, eine Trasse zu finden, die ein Optimum für Akzeptanz, Sicherheit und auch der Finanzierung erreicht. Die nunmehr daran anschließende Leistungsphase 3 - Entwurfsplanung wurde nach einer Ausschreibung der Ingenieurleistungen beauftragt und befindet sich in Bearbeitung.

3. Gibt es bereits festgelegte Termine für den Baubeginn sowie die Fertigstellung des Radwegs und wenn ja, welche?

Antwort:

Aufgrund der noch durchzuführenden umfangreichen Planungs- und Genehmigungsschritte, die aufeinander aufbauen, kann derzeit noch kein Termin für den Baubeginn und die Fertigstellung genannt werden.

4. Welche finanziellen Mittel wurden für dieses Projekt bereitgestellt, aus welchen Quellen stammen die Mittel und wie ist der aktuelle Stand der Mittelverwendung?

Antwort:

Die Maßnahme wird vollständig aus Mitteln des Landes für Planung und bauliche Umsetzung von Radwegen finanziert.

5. Sind bisher bei der Planung und Umsetzung des Radwegs bereits Verzögerungen oder unvorhergesehene Hindernisse aufgetreten und wenn ja, welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um diese Hindernisse zu überwinden?

Antwort:

Im bisherigen Planungsablauf sind keine Verzögerungen oder unvorhersehbare Hindernisse aufgetreten.

6. Welche Maßnahmen wurden und werden ergriffen, um die Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Interessengruppen in den Planungsprozess einzubeziehen?

Antwort:

Im Rahmen der Beteiligung während des Planungsprozesses werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, bspw. die Beantwortung von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie eine öffentliche Auslegung der Planunterlagen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Zwecks Beachtung berechtigter Belange oder zum Beispiel bei Eingriffen in die Eigentumsverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger werden diese am Planungsprozess beteiligt, ihre Einwendungen werden angehört.

7. Gibt es Pläne zur Integration des Radwegs in ein überregionales Radwegenetz?

Antwort:

Die Verbindung zwischen Petersdorf und Nordhausen entlang der L 1038 ist Teil des Alltagshauptradroutennetzes des Freistaats Thüringen und ist als alltagstaugliche Radhauptroute ausgewiesen.

Karawanskij
Ministerin